

Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. phil. Siegfried Borelli, Diplom-Psychologe, em. Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Ärztlicher Direktor der Klinik für Dermatologie und Allergie Davos (Alexanderhausklinik), München, vollendete am 2. Juni sein 70. Lebensjahr.

Siegfried Borelli, in Berlin-Wilmersdorf geboren, studierte an den Universitäten Berlin, Prag und Hamburg Medizin; 1948 ist er zum Dr. med. promoviert worden. Seine berufliche und medizinisch-wissenschaftliche Karriere begann er zunächst an der II. Medizinischen Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, dann an der Universitäts-Hautklinik und Poliklinik. 1950 wurde Borelli, der neben Medizin auch Psychologie studierte, als Diplom-Psychologe zum Dr. phil. promoviert. Zusammen mit seinem Lehrer, Prof. Dr. med. Alfred Marchionini, wechselte er an die Münchener Universität, wurde 1956 Privat-Dozent, 1962 außerplanmäßiger Professor. 1960 ist er von der Medizinischen Fakultät der Universität München mit der Leitung der (deutschen) Klinik für Dermatologie und Allergie (Alexanderhausklinik) in Davos/Schweiz beauftragt worden, ein Amt, das er bis heute als Ärztlicher Direktor ununterbrochen innehat. Aufgrund dieser Erfahrungen baute Professor Borelli die Dermatologische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität in München auf. Mehr als 400 wissenschaftliche Publikationen, darunter mehrere Standardwerke und Handbücher, insbesondere zur Neurodermitis, über psychogene Fertilitätsstörungen, Aphrodisiaka und Nahrungsmittelallergien stammen aus seiner Feder.

Seit langen Jahren ist Prof. Borelli auch wissenschafts- und berufspolitisch auf Landes- und Bundesebene engagiert. Er gehörte der Bayerischen Akademie für

Arbeits- und Sozialmedizin als Vorsitzender des Kuratoriums an, war Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Seit 1961 war er Delegierter zum Bayerischen Ärztetag, seit 1971 Vertrauensmann der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und von 1980 bis 1993 Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Von 1985 bis März 1993 war er Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesver-



Foto: privat

Siegfried Borelli

einigung (als Vertreter der außerordentlichen Mitglieder).

Auch auf dem Gebiet der ärztlichen Fortbildung ist Borelli über die Maßen engagiert. Seit mehr als 35 Jahren ist Borelli Referent, Seminarleiter und Kongreßgestalter bei den Internationalen Fortbildungskongressen der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer in Davos und in Badgastein. 1992 rief er den Fortbildungskongreß „Euromed“, zusammen mit der Messe für „Gesundheit und Soziales“, auf dem Messegelände in Leipzig ins Leben.

Prof. Borelli ist für sein ärztliches, wissenschaftliches, berufspolitisches und wissenschaftlich-schriftstellerisches Wirken mehrfach ausgezeichnet worden. So erhielt er 1971 die Verdienstmedaille des Berufsverbandes Deutscher Dermatologen. Darüber hin-

aus erhielt er in Anerkennung seiner arbeitsmedizinischen Verdienste den Franz-Koelsch-Preis 1989. Im Jahr 1991 erhielt er in Anerkennung seines Engagements das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1993 erhielt er anlässlich der 47. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde die „Goldene Ehrennadel“ dieses Verbandes. HC

Berufen

Dr. phil. Klaus-Dieter Müller (39), Hannover, wurde nach Dresden an das 1993 neu gegründete Hannah Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. des Landes Sachsen (Leiter: Prof. Dr. phil. Alexander Fischer, Bonn) berufen. Müller wird für den Bereich Widerstandsforschung zuständig sein. Der Historiker betreut das im Auftrag der Bundesärztekammer laufende Projekt „Ärztliches Handeln und politische Verfolgung in SBZ und DDR“; der erste Berichtsband ist soeben erschienen (Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 1994/Ludwig Sievers-Stiftung). Müller ist auch Autor mehrerer Beiträge im Deutschen Ärzteblatt, die aus dem Projekt resultieren. EB

Ernannt

Prof. Dr. med. Dieter Welzel, Vorstandsmitglied der Firma Sandoz AG, Nürnberg, ist zum Clinical Professor an der Loyola University in Chicago ernannt worden. EB

Gestorben

Dr. med. Günter Albus, Facharzt für Innere Medizin, ehemaliger langjähriger Direktor und Leiter der Pharmawissenschaftlichen Marketing-Abteilung der Firma Bayer AG, Leverkusen/Köln, starb am 5. Mai im 73. Lebensjahr. Albus studierte Medizin an den Universitäten Königsberg und Bonn sowie

an der Medizinischen Akademie Düsseldorf, wo er 1948 das Staatsexamen absolvierte. Von 1948 bis 1954 war Albus Assistent an der Medizinischen Klinik in Düsseldorf.

1953 trat Dr. Albus in die Firma Boehringer und Söhne, Mannheim, ein und arbeitete hier bis 1961 als Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Abteilung und zuletzt als Leiter der Verkaufsabteilung Deutschland. Anschließend war er bis 1963 als Geschäftsführer bei der Intercontinental Marketing Services in Frankfurt tätig. Ende 1963 übernahm Dr. Albus die Leitung der Abteilung Pharmawissenschaft der Bayer AG in Leverkusen. 1966 wechselte er hier als Leiter in die Abteilung Wissenschaftliche Beratung und Werbung

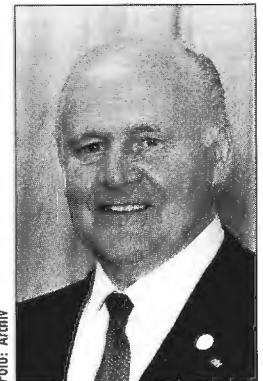


Foto: Archiv

Günter P. Albus

im Pharmabereich über, ehe er Anfang 1970 zum Direktor ernannt wurde. Dr. Albus' besonderes Interesse galt der ärztlichen Fortbildung im Rahmen der Pharmawerbung. Er hat erfolgreich die audiovisuellen Informationsmedien gefördert. Als Mitglied des von der Bundesärztekammer ins Leben gerufenen Unterausschusses „Film in der ärztlichen Fortbildung“ hat Albus wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Fortbildungsfilms. Dr. Albus war Träger der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer (1968); 1972 ist er mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet worden. Er war Präsident des Marketing-Club Köln/Bonn e.V. EB